

Berufen zum Königskind

1. Samuel 10,1-9



Theologische Werkstatt

Israel befindet sich in einer schwierigen Situation: Die Philister bedrängen die

Israeliten und überfallen sie und Israel ist ihnen militärisch und wirtschaftlich unterlegen. Da wünscht sich das Volk einen starken Führer: Einen König. Gott macht ihnen dieses Zugeständnis (1.Sam 8,7) und wählt Saul aus.

1. Personen:

Samuel: Letzter Richter in Israel, der durch Offenbarungen Gottes mit besonderen Aufgaben betraut wird, hier im Text mit der Berufung des 1. Königs. (Kap.8,22).

Saul: Junger Sohn des Kis aus dem Stamm Benjamin, einem der kleinsten Stämme Israels. Durch die Salbung wird Saul in aller Stille, fast geheim, zum König bestimmt, mit der Aufgabe, das Volk Israel in seinem Befreiungskampf gegen die Philister anzuführen.

Propheten (V.5) traten in Gruppen auf, für die die Extase bezeichnend war. Sie wurden vom Geist Gottes „überwältigt“.

2. Orte:

Rama: Die Salbung fand vor der Heimatstadt Samuels statt. (1.Sam.7,17)

Zelzach: Das Grab Rahels bei Bethlehem (1.Mo.35,19)

Eiche Tabor: Seltene Steineichenart, die auf dem Gebirge Tabor vorkommt. Der Ort liegt vermutlich am Weg nach Beth El, wohin die Pilger unterwegs waren.

Vor der Stadt Gibeä: Heimatstadt Sauls, Dort war ein Posten der Philister. (Oder Siegestsäulen als besonderes Zeichen ihrer Macht aufgerichtet.) Vor der Stadt befand sich eine Opferhöhe.

Gilgal: Bedeutendes Heiligtum bei Jericho (Jos.4,19) Die Ankündigung eines Treffens an diesem Ort weist auf die Veröffentlichung der bisher geheimen Königswahl.

3. Begriffe:

Berufung: 1. Gott ist und bleibt der Handelnde (V.1)

2. Die Berufung besteht aus dem äußeren Zeichen von Salbung und Zuspruch und dem inneren Geschehen der Umwandlung zu einem „neuen Men-

schens“! Bestätigt und gestärkt wird der Berufene durch die nachfolgenden Zeichen. **März 2 – 11 W**

3. Aufgaben des Berufenen

Losgehen um Zeichen zu erleben (V.9), „inneren Impulsen“ folgen (V.7) und auf neue Wegweisungen durch Samuel warten (V.8). Damit ist eine Einübung in das „Ausgerichtet sein auf Gott hin“ deutlich. Durch die *Salbung* mit Öl, die in der Bibel oft erwähnt wird, bekommt der Betreffende eine besondere, lebenslang gültige Prägung. Bis heute wird sie in verschiedenen Kirchen praktiziert und gilt als besonders intensive, weil körperlich erfahrbare Form des Segnens. (In Katholischen Kirche: S.= Sakrament)

König: Gott allein ist der König Israels (2. Mo 15,18) und wird König aller Könige sein (1.Tim 6,15). Er wählt Könige aus und beauftragt Samuel, Saul zu berufen. Dieser soll im Verzicht auf jede eigene Regie das Werkzeug in Gottes Händen sein, um in Israel zu herrschen und Gottes Erbteil zu befreien. Dazu ist ein Vertrauensverhältnis nötig. Nur als ein „*neue Mensch*“, als Kind Gottes kann er König in Israel sein. Wir Menschen des Neuen Testaments sind auch zu Königen berufen (1. Petr 2,9) und können es, im Sinne Gottes, auch nur im kindlichen Vertrauen zu ihm, eben als seine Kinder sein (1. Joh.3,2). Zeichen: bestätigen Berufung zum König. Durch sie darf seine Seele, Körper und Geist sich freuen !

1. Sauls Seele wird entlastet: Aus der Alltagsorge wird freudige Überraschung! Die zwei Männer, die ihm begegnen, sind wahrscheinlich Arbeiter des Vaters, die Auskunft geben können.

2. Gott sorgt für Sauls leibliches Wohl
Zwei Pilger, die ihm freundlich (sogar segnend?) begegnen, haben reichlich Opfergaben bei sich. Auch Brot und Wein können Opfergaben sein. Saul hatte nichts mehr bei sich (Kap.9, 7) aber Gott versorgt ihn durch diese Gaben.

3. (Höhepunkt) Gottes Berührung durch den Heiligen Geist lässt Saul tanzen und sich freuen! Die Propheten musizieren und tanzen selbstvergessen ihrem Gott. Durch den Geistes des Herrn wird Saul von diesem Zustand erfasst. In diesem Zeichen wird die Umwandlung zum „neuen Menschen“, der in seinem ganzen Wesen auf Gott ausgerichtet ist, besonders deutlich.

Berufen zum Königskind

1. Samuel 10,1-9



Fragen an die Mitarbeiter

Wonach befinde ich mich gerade auf der Suche oder was versuche ich?

Welche Aufgabe, Beziehung, oder Not, welcher Traum treibt mich?

Gibt es ein besonderes Erlebnis von Gottes Eingreifen in meinem Leben?

Wo bin/war ich begeistert von Gott?

Erlebe ich es gerade, dass Christus mich sucht und liebt?

Gott möchte, dass wir zu seinen Königskindern gehören! Bin ich eines? Wenn ja, kann ich dankbar sein und entdecken, wie gut Gott es mit mir meint.



Aktion

Die Vorstellung der Andacht findet in Stationen statt. Ein Mitarbeiter ist Erzähler und ein zweiter Mitarbeiter übernimmt die

Auslegung und die Anwendung. Als Ort schlage ich den Gemeindegarten oder einen größeren Raum vor, in dem die Stationen schon vorbereitet sein sollten. Die Gedanken dieser Andacht sind nicht ausformuliert – vielmehr sind sie als Impulse oder „Leitfäden“ für die einzelnen Etappen gedacht.

1. Station: Salbung und Berufung

Ort: Kirche, Bezug: Taufstein

Auslegung: Geheimnisvolle Salbung mit Öl

Israel wird von Philistern bedrängt, die ihr Land z.T. besetzen.

- Saul, auf der Suche nach Eselinnen, trifft auf Samuel, der ihn zum König beruft

- Äußere Handlung: Saul zum König mit großer Verantwortung gesalbt

- Inneres Geschehen: Saul wird von Gott zu einem „neuen Menschen“ verwandelt

- Samuel kündigt ihm Stärkung und Bestätigung für Seele, Körper und Geist an

Anwendung

(am Taufstein)

wir suchen und versuchen viel, aber Gott sucht uns, z.B. in dieser Jungschar-Stunde

- wie Saul zum König berufen wurde (Zeichen= Salbung), ist jeder, auch aus unserer Gruppe, durch Christus, berufen ein Königskind Gottes zu sein!

- heutiges Zeichen dafür: Taufe

- wer weiß seinen Taufspruch, Tauftag? - laut aussprechen! (Eltern, Taufbuch)

- Zeichen des Kreuzes mit Duftöl (z.B. Rosenöl) auf Stirn der Kinder zeichnen

- auch Ungetaufte sind eingeladen, ein Königskind zu werden. (Lk.18,16)

Singt anschließend mit den Kindern ein Tauflied (EKG 152, 1,2+4) oder JSL163 (Ehe ich geboren wurde). Alternative: Psalm 23 (nach Luther) gemeinsam lesen. Vorher auf Vers 5b aufmerksam machen.

Wenn zu viele ungetauft sind:

Einladung aussprechen (s.o.), ausgewählten Zusage vorlesen, Liedvers (z.B. JSL 188: Der Herr denkt an uns) singen und evtl. Teelicht- Duftkerze schenken.

2. Etappe: Am Grab Rahels: Die Seele wird leicht durch Entlastung von Sorgen.

Ort: vor dem Kreuz oder am Wasser

Auslegung: Gott kümmert sich um die Alltagsorgen von Saul und hat seine Familie im Blick. Saul ist überrascht und froh.

Anwendung

Auch wir dürfen unsere Sorgen und Probleme bei Gott „abladen“. Psalm 55,23 vorlesen. ER weiß Rat und Hilfe! Als Königskind brauchen wir uns von den Alltags-Sorgen nicht erdrücken lassen, sondern wir können sie ihm überlassen und seine Lösung erbitten.

Begleitende Handlung:

Gebetsrunde: Jeder kann seine Sorgen und evtl. ein Anliegen aus der eigenen Familie laut oder leise vor Gott aussprechen, den Abschluss macht ein Mitarbeiter. Die Kinder bekommen zuvor „Sorgensteine“, die sie ablegen oder ins Wasser werfen können.

3. Etappe: Eiche Tabor - Gottes Fürsorge für den Körper erfahren

Ort: an einer Eiche oder am Tisch

Auslegung:

Gott versorgt Saul mit Brot zum Leben

Anwendung

Gott versorgt auch uns mit Freundlichkeit in den Dingen des täglichen Lebens

Kreativer Impuls: Teilt Kekse/Zwieback etc aus. Dankt Gott für das Essen und esst es gemeinsam.

Berufen zum Königskind

1. Samuel 10,1-9



4. Etappe: Vor der Stadt Gibeon: Gottes Geist verwandelt und begeistert!

Ort: nahe der Kirchentür oder im Gemeindegarten

Auslegung:

Saul wird von Gottes Geist berührt und erlebt große Freude. Er erfährt sich als „neuen Menschen“ in einer besonderen Offenheit für Gottes Geist

Anwendung

Gott möchte auch uns verwandeln und begeistern! Ein Mitarbeiter berichtet von seiner Entscheidung für Jesus. Nehmt euch die Zeit, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen und über den Glauben an Jesus zu reden. Ladet die Kinder ein, dass sie selbst berufen sind, KönigsKinder zu sein. Sie sind eingeladen, anzunehmen und selbst zu erfahren, wie es ist, von Gott erneuert und verändert zu werden.



Gebet

„Lieber Vater im Himmel! Danke, dass du Menschen berufst und vollkommen veränderst. Wir danken dir, für alle, die solche Veränderung schon erlebt haben und bitten dich für jeden, der es noch erfahren will, dass du ihm hilfst, mit einem Menschen und mit dir darüber zu reden. Amen.“



Lieder

JSL 120 Vater im Himmel

JSL 66 Es ist niemand zu groß

JSL 13 Gott mein Herr, es ist mir ernst

Für die einzelnen Stationen:

Station 1:

JSL 104 Mein Gott ist spitze!

Station 2:

JSL 89 Du bist mein Zufluchtsort

Station 3:

JSL 33 Wir singen vor Freude

Station 4:

JSL 9 Halleluja mit Händen und Füßen

Quellenangabe für theologische Erklärungen:

„Die Schriften des Alten Testaments - Die älteste Geschichtsschreibung und Prophetie Israels“ übersetzt und erklärt von Dr. Hugo Greßmann, Göttingen - Vandenhoeck & Ruprecht

„Das Buch vom König - Das erste Buch Samuel“ übersetzt und ausgelegt von Karl Gutbrod, Calwer Verlag Stuttgart

„Die Samuelbücher“ übersetzt und erklärt von Hans Wilhelm Hertzberg, Göttingen - Vandenhoeck & Ruprecht

Von Kerstin Bartsch

März 2 – 11 W